

Rückblick auf rd. 11 Monate des Bestehens vom „**Kinderladens Wiefelstede e.V.**“, Hauptstr. 19, 26215 Wiefelstede, mit einem kurzen Ausblick in die Zukunft

1. **Ausgangslage:**

Vor Eröffnung des „Kinderladens“ als eingetragener Verein mit ehrenamtlichen Kräften fanden zahlreiche Gespräche mit der Gemeinde Wiefelstede, mit verschiedenen Vermietern und letztlich mit dem möglichen Personal statt, um insbesondere auszuloten, ob in Wiefelstede-Ort überhaupt ein derartiges Geschäftsmodell sinnvoll ist?

Bislang gab es solch ein Geschäftsmodell nicht innerhalb der Gemeinde und auch nicht im benachbarten Bereich.

Das Geschäftsmodell ist, dass der Verein Spenden wie Kinderspielzeug, -kleidung, -fahrräder und weitere sämtliche Artikel für Kinder zu niedrigen Preisen verkauft, insbesondere mittels Berechtigungsscheine an finanzschwache Elternteile!

Einkaufen kann jedoch jedermann!

Leider und unerklärlich ist die geringe Anzahl von Berechtigungsscheinen (11), die beim auf einen günstigeren Preis, bis zu 50 %, bekommen! Wird vom Verein ausgestellt aufgrund eines Nachweises des Sozialamtes.

Mit Abzug der Kosten für den Geschäftsbetrieb, insbesondere für Miete und Betriebskosten, soll der Überschuss als Spende an Sportvereine und andere Institutionen gehen, die mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Wiefelstede arbeiten!

Die Inspiration zur Realisierung solch eines Projektes erhielt ich durch einen persönlichen Kontakt nach Lüneburg/Adendorf, dort gibt es solch einen Laden bereits seit Jahren, deren Erfahrungen waren eine große Hilfe für uns.

Die Mitgliedschaft im Verein ist ehrenamtlich und auch nicht von einem Beitrag abhängig.

2. Die konstruktive Zusammenarbeit mit großer Unterstützung durch das Sozialamt der Gemeinde in Verbindung mit einer Anstoß- bzw. Anschubfinanzierung und Übernahme der Kaltmiete und Betriebskosten (endgültige Energiekosten sind noch offen) für das 1. Jahr als Absicherung führte zu diesem einjährigen „Versuch“, sodass am 07.Dez. 2021 die Eröffnung war. Die Öffnungszeiten beschränkten sich auf wöchentlich dienstags und mittwochs von 13:00 bis 17:30 Uhr!

3. Damit verbunden waren Werbeaktionen wie Presseartikel (NWZ, „Der Wiefelstede“), die Verteilung von Flyer innerhalb und außerhalb der Gemeinde.
Fast zeitgleich trafen die zahlreichen Spenden und die Kinder mit ihren Eltern zu einem Einkauf ein!

Probleme ergaben und ergeben sich gelegentlich durch das zeitgleiche Eintreffen mehrerer Spender , sodass Artikel aus Platzmangel ausgelagert werden müssen. Die räumliche Enge war dann deutlich zu spüren! Jedenfalls führten die Angebote und das hohe persönliche Engagement des Verkaufspersonals (ohne jegliche Erfahrung) dazu, dass sich immer mehr Spender und auch Kunden einfanden.

Eine relativ große Nachfrage war dann auch durch die Gäste der Mutter-Vater-Kind-Klinik Wiefelstede festzustellen!

4.Fazit:

Einnahmen in rd. 11 Monaten (Dez.21 bis Mitte Okt.22 :

-Verkauf	: 9.895,00€
-Anstoß-/Anschubförderung durch	
a) die Gemeinde Wiefelstede in Höhe von 3.500.-€	
b) Wunschbaumaktion/Bündnis für Familien und durch	
den Förderverein Präventionsprojekte e.V. in Höhe von	
je 1.000.-€	: 5.500,00€
-Geldspenden, davon	
kontinuierlich monatlich 150.-€ und einmalig 80.-€	: 1.730,00€

insgesamt	17.125,00€

Ausgaben:

Kaltmiete (11 x 410.-€ plus 150.-€ Betriebskosten-	
vorauszahlung monatlich, Abrechnung fehlt noch)	: 6.160,00€
GEZ-Gebühren	: 69,96€ p.a.
Haftpflichtversicherung bei Personen-/Sachschäden	: 180,64€ p.a.
Kontoführungsgebühren LzO	: 18,00€ (11 Monate)
Kleinere Anschaffungen -pauschal- (u.a. Anschaffung	
einer elektr. Kasse gemäß Gewerbevorschriften)	: 200,00€
Rücklage für Kaltmiete mit Betriebskostenvorauszahlung	: 6.720,00€
über 410.-€ plus 150.-€ = 560.-€ für 12 Monate ,	
(Risiko bei steigenden Energiekosten)	-----
insgesamt:	13.348,60€
./.	17.125,00€

vorläufiger Überschuss	3.776,40€

5.Planung:

5.1. Vom vorläufigen Überschuss sind noch die stark erhöhten Energiekosten abzuziehen, die Jahresabrechnung liegt noch nicht vor (Vermieter rechnet gemäß Mitvertrag nach einem Verteilungsschlüssel ab) = lt. Pressemitteilungen können die Energiekosten für Strom und Gas um das Dreifache steigen =

150.-€ monatlich x 12 x 3 = 5.400.- €, abzgl. gezahlter Abschlag 150,00 x 12= 1.800.-€!

Demzufolge ist eine **Nachzahlung in Höhe von 3.600.-€ nicht auszuschließen!**

Die obige Rücklage ist bislang noch nicht angepasst!

5.2.Sollte die Nachzahlung geringer ausfallen und ein Überschuss verbleiben, könnte dieser

Gewinn (Höhe noch unbekannt) an noch zu bestimmende Empfänger ausgezahlt werden (Fördergeld)!

6. Probleme:

6.1 Räumlichkeiten:

Das Mietobjekt hat gravierende Mängel aufgrund des Alters, offensichtlich keine gesonderte Dämmung der Außenwände, des Flachdachs oder der Eingangstür, die vermutlich auch nicht korrekt eingebaut ist und die Außenluft durchlässt, im Winterhalbjahr eine Zumutung für Kunden und vor allem für das Personal. Die 48 qm an Wohnfläche lassen sich nicht so erwärmen, dass auf das Tragen von dicken Pullovern und Mäntel verzichtet werden kann. Der Vermieter ist noch nicht bereit, entsprechende aufwendige Kosten zu übernehmen! Hinzu kommt, dass 1 Verkaufsraum und 1 Lagerraum (vermutlich je ca. 10 qm Wohnfläche) nicht geeignet sind, um kundenfreundlich in den zu kleinen Räumen zu arbeiten, Verkaufsartikel können nicht verkaufsgerecht ausgestellt werden, mehr als 2 Kunden und eine Verkaufskraft gleichzeitig können sich nicht unbedrängt bewegen. Kinder haben zu geringe Bewegungsfläche!

Der Lagerraum ist bei einer Spendenlieferung auch zu klein u.a. für eine Vorsortierung / Preisauszeichnung!

Die Lage des kleinen Hauses (Hinterhaus) an einer Stichstraße hinter der Hauptstr. stellt sich insbesondere für Auswärtige als ein Hindernis für das Auffinden dar!

6.2. Eingehende Geldspenden müssen aus rechtlichen Gründen wieder „ausgeschüttet“ und dürfen nicht für andere Zwecke des Vereins genutzt werden (z.B. für die Mietkosten).

6.3. Andere Kosten, für Reinigung von gespendeten Artikeln, Waschen und Trocknen (Bügeln) von gespendeten Bekleidungsstücken, Fahrtkosten für auswärtiges Personal, Transportkosten (Kfz, Kraftstoff z.B.), Reparaturen und Ausbesserungen, werden von den Vereinsmitgliedern getragen.

7. Organisation und Personal:

7.1 Organisation:

Vorstand:

Vorsitzende: Petra Schelper (gleichzeitig Reinigungskraft, zuständig für Transporte usw.)

Kassierer: Hans-Rudolf Ibsch

Schriftführerin: Irmgart Stolle

7.2 Weiteres Personal:

Hinzu kommen: 12 Vereinsmitglieder (weibl.) als Verkaufspersonal

1 Vereinsmitglied für kleinere Reparaturen

4 Vereinsmitglieder für Sonderaufgaben

Inwieweit die augenblicklichen Sondereinflüsse, die sehr hohen Energiekosten, die Pandemie sowie die hohe Inflation, die Einnahmen des Vereins negativ beeinflussen, muss abgewartet werden. Ziel ist es jedoch, auch noch im nächsten Jahr (2023) weiterzumachen. Wünschenswert wäre jedoch eine erneute finanzielle Absicherung bzw. eine finanzielle Hilfe für die gestiegenen Energiekosten.

Das überaus große und positive Echo nicht nur seitens der Eltern mit ihren Kindern zeigt, dass sich der Kinderladen bewährt hat, und das sogar über die Gemeindegrenzen hinweg!